



# LAUFEN EXTRA



# FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der  
Fußballstadt!

**Gelsenkirchenmarathon**

[www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter [www.flvw.de](http://www.flvw.de)



Fußballstadt  
Gelsenkirchen

- Seit 1984 -  
Anfänglich für  
sportliche und  
gesellschaftliche  
Mitteilungen in  
den Vereinen

1. FC Luthenburg  
SW Buer-Bülse  
Sportfrd. Bulmke 1967  
DJK Bor. Scholven  
DJK SF Rotthausen 1910  
DJK TuS Rotthausen  
DJK Adler Feldmark 1922

KEINE  
MACHT DEN  
DROGEN

S  
P  
O  
R  
T  
O  
H  
N  
E  
D  
O  
P  
I  
N  
G

**GEH' SONNTAGS LIEBER ZU DEN AMATEUREN!  
"Dort wird sportlich gedacht und die Jugend geschützt."**

Verbandstreue ist wichtig bei der Ausübung einer Sportart. Erkundige Dich, ob der Verein an dessen Veranstaltung oder Training Du teilnimmst auch dem Verband angeschlossen ist. **In Gelsenkirchen ist dies für Fußballer und Lausportler der FLVW !**

Fußballextra seit 1984 - Saison 2011/2012 - Laufende Nr. **Euro-Justiz** vom 27. Nov. 2011

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: [www.fussballkondition.de](http://www.fussballkondition.de) [www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de) Webmaster, Sieghard Tinibel

## NRW Justizminister Thomas Kutschaty hilft Sieghard Tinibel...

... bei der nächsten Einbringung seines EU Projekts.

Int. Gelsenkirchener Volkslauf gegen Doping und Drogen im Sport und am Rande des Sports

Am vergangenen Mittwoch im Industrie-Club Friedrich Grillo beim Business-Lunch des  
IntUV (Internationaler Unternehmerverband) RuhrStadt e. V.  
mit Herrn Yildiray Cengiz und Herrn Atilla Öner

erhielt Sieghard Tinibel die Gelegenheit mit Herrn Thomas Kutschaty im Rahmen des Business-Lunch über sein Projekt gegen Doping und Drogen im Sport zu sprechen. Auch darüber wie sehr es ihm am Herzen liegt seine sportliche Lebensleistung endlich im Sinne des Sports umzusetzen. Dazu gehört natürlich auch der DFB-COOPER-LAUF den er mit dem Gelsenkirchen-Halbmarathon in diese Veranstaltung seit vielen Jahren einfließen lässt.

Bevor man zum angenehmen Teil des Meetings überging - einem wohl ausgesuchten Essen - referierte Thomas Kutschaty als NRW-Justizminister über die Aufgaben seines Ministeriums mit den Gerichten, Behörden und Vollzugsanstalten. 42.000 Bedienstete, so schilderte er,

sind im NRW-Justizapparat beschäftigt. Im Industrie-Club Friedrich Grillo an der Zeppelinallee in der Feldmark, schilderte er sehr interessant und abwechslungsreich wie sehr ihm an einer breiten Rechtssicherheit in ganz Europa gelegen wäre. Dies sei eine Hauptaufgabe der Justiz im Europa der Zukunft, denn um diese Rechtssicherheit ist es noch lange nicht so gut in allen Ecken Europas bestellt, wie es sein müsste, wenn nach Deutschem Standard z. B. ein Handelsregister erstellt würde so wie es in der Bundesrepublik Deutschland der Fall ist. Weiter schilderte er, dass man heutzutage schnell mit einem Klick am PC ein rechtsgültiges Geschäft eingegangen sei, ohne zu wissen wer denn am anderen Ende der Partner ist und ob diese Person überhaupt berechtigt ist im Namen der Firma Rechtsgeschäfte durchzuführen

Nach dem Foto der Gäste mit Herrn Dr. Christopher Schmidt vom Unternehmerverband im Industrieclub Grillo konnte Sieghard Tinibel sich dann ganz kurz einbringen und eine vorbereitete Schilderung des Dilemmas um sein Projekt überreichen. Herr Kutschaty sagte, dass er wohl nicht der richtige Ansprechpartner sei, aber im Rahmen der Amtshilfe läge ja das dafür zuständige Innenministerium auf seinem Wege.

Ganz kurz konnte man auch die gemeinsamen sportlichen Taten bei den Sportfreunden Bulmke erwähnen, als dort der Int. Gelsenkirchener Volkslauf von Sieghard Tinibel schon 1985 auch als ein probates Integrationsmittel für Nichtfußballer gegründet wurde, denn neben Herrn Yildiray Cengiz trat auch der damals aktive Fußballsportler Herr Atilla Öner als Gastgeber in Erscheinung. Letzterer war nach der Einweihung der Sportanlage Tossehof einer der ersten Fußballspieler mit Migrationshintergrund die Sieghard Tinibel neben Mustafa Yücel, Jimi Cengiz und Tekin Yavuz als Trainer betreute. Fußballer taten sich bei der Integration bekanntlich nie so schwer wie Leute ohne Sport insbesondere Teamsport. Tatsächlich verbindet gemeinsam betriebener Sport alle Menschen etwas schneller. Beim Sport vergessen die Menschen das was sie sonst trennt, so wie z. B. der unterschiedliche Glaube und Kultur. Weitere Informationen über den Gastgeber des Business-Lunch unter <http://www.intuv.de/>



**Erinnerungsfoto zum Abschluss des Business-Lunch mit den Herren Yildiray Cengiz und Atilla Öner neben dem Herrn Justizminister Thomas Kutschaty und dem Gelsenkirchener Polizeipräsidenten Herrn von Schönfeldt sowie Dr. Christopher Schmidt u. a.**



**Herr Yildiray Cengiz begrüßt Herrn Justizminister Kutschat und die Gäste zum Business-Lunch im Industrieclub Grillo in der Feldmark**



**Referiert über die Rechtssicherheit in der EU. NRW Justizminister Thomas Kutschat im Rahmen des Business-Lunch des INTUV RuhrStadt e.V.**

## **Sieghard Tinibel ermahnt den durchführenden Verein an die Einhaltung der seit Jahren mit der Veranstaltung verbundenen hehren Themen.**

Von Beginn an im Jahre 1985 war der Int. Gelsenkirchener Volkslauf mit allen hehren Themen, die dann nach und nach dazu gewachsen sind, zunächst auch als ein probates Mittel von mir entwickelt, um für die bessere Integration der Menschen mit Migrationshintergrund zu sorgen, die keinen Fußball spielten aber sonst gerne im Umfeld des Sportvereins zu finden waren. Dazu gehörte das Jugendheim der Sportanlage an der Plutostraße. Es dauerte nicht lange, dann gründete ich mit der Übungsleiterin Frau Anita Hölter eine sogenannte Gruppe „Trimming 130“ die nach der damalig gleichnamigen Aktion der Barmer Krankenkasse benannt wurde.

Alle anderen Themen kamen dann danach von Jahr zu Jahr zum Gelsenkirchener Volkslauf hinzu, die auch den Bau einer Sporthalle als REHA-Station für Drogensüchtige und als Laufsportakademie im Gelsenkirchener Süden für unsere Stadt in Rotthausen gedacht war. Themen die gegen Doping und Drogen im Sport zielten waren genauso wichtig wie die Hinweise gegen Gewalt in den Stadien. Also ein ziemlich umfangreiches Repertoire, welches es gilt weiterhin thematisch hochzuhalten.

Von der Karl-Meyer-Straße in Gelsenkirchen-Rotthausen sollte der Gelsenkirchenmarathon im Endeffekt einmal dem Karstadt-Marathon nachempfunden, als ein richtig guter, nicht allzu teuer und für jeden Teilnehmer erschwinglicher Volkslaufmarathon gestartet und durchgeführt werden. Deswegen zögerte ich nach den noch teilweise stattfindenden geländebaulichen Maßnahmen und wegen weiterer noch zu erwartender baulicher Maßnahmen in der Innenstadt Gelsenkirchens eine Neuvermessung und eine Streckenänderung hinaus. Auch die Arbeiten bezüglich des Umbaus „NEUES HANS-SACHS-HAUS sind im kommenden Jahr noch nicht rechtzeitig abgeschlossen.

Der Streckenverlauf des Gelsenkirchenmarathon sollte von der Karl-Meyer-Str. über die Sportanlage „AUF DER REIHE“ durch den GESUNDHEITSPARK NIENHAUSEN und den STADTPARK sollte die neue Strecke durch das KIRCHVIERTEL zur BAHNHOFSTRASSE und um das NEUE HSH durch die große Platanen-Allee im Stadtpark – unter erneuter Integration des HOLOCAUST DENKMALS am Ende der Platanen-Allee in die Strecke - zur Sportanlage „AUF DER REIHE zurückgeführt werden.

Die auf diese Art der Streckenführung entstehende **Achse gegen Gewalt, gegen Doping und Drogen**, wäre eine erstrebenswerte Laufsportstrecke, die wenn man berücksichtigt, dass dabei Punkte sind die angelaufen werden, die an die gedanklichen Entgleisungen erinnern können, denen die Gesellschaft zu allen Zeiten ausgeliefert ist. Immerhin hat die Partei „Die Linke“ bei ihrem letzten Parteitag beschlossen die Freigabe aller Drogen in ihr Programm aufzunehmen. Wenn dieses keine geistige Entgleisung ist, dann werden wohl bald auch alle Dopingmittel im Sport freigegeben werden können.

Um den Gelsenkirchener Volkslauf weiter wachsen zu lassen kam erschwerend hinzu, dass auch die Freude, meinen Gedanken Folge zu leisten bei den Mitsportlern im durchführenden Verein DJK TuS Rotthausen stagnierte, die dann letztendlich darin gipfelten, dass man mich hinterlistig „entmachtete“ und sich Leute nicht versteckten, die eigenen Begehrlichkeiten an der Veranstaltung zu deklarieren. Diesen geistigen Diebstahl kann man eigentlich nicht hinnehmen.

Als einzelne natürliche Person bin ich wohl auch flexibler dieses Projekt zu bearbeiten, weiter zu verfolgen und mit weiteren Leuten der politischen Führung unserer Stadt Gelsenkirchen wie Gelsensport letztendlich zum Ziele zu führen. So werde ich es wohl auch zu Ende bringen müssen, denn die Langatmigkeit einer ehrenamtlich geführten JP wie einem eingetragenen Verein von der DJK TuS

Größenordnung und Bedeutung - beim FC Schalke 04 würde das alles viel schneller gehen - kann man solche Dinge nicht zumuten, wie die Vergangenheit mehrfach gezeigt hat.

Also seid so nett und nennt die Veranstaltung nicht Gelsenkirchener Volkslauf, denn dieses Projekt kann keiner so nachempfinden wie ich.

Nun ist es leider nicht mehr zu vermeiden, dass die Veranstaltung weiterhin auch so im Veranstaltungskalender des FLVW-Verbandes deklariert ist, der auch schon in Papierform als Buch unterwegs ist.

Ohne mein Wissen, ohne mich zu befragen oder mich irgendwie darüber zu informieren haben die Leute bei DJK TuS es nun einfach so gehandhabt. Wahrscheinlich dachten sich die Gedankenträger dabei, dass sie auf diese Art und Weise sich der Sportveranstaltung bemächtigen könnten.

Ich bitte nun den eigenmächtig zu Unrecht handelnden Verein DJK TuS darum, zumindest den DFB-COOPER-LAUF in das Programm mit aufzunehmen und auch durchzuführen, damit wenigstens ein wichtiger Teil des Ganzen erfüllt wird, sowie ich darum bitte auch an diesem Tage keine alkoholhaltigen Getränke während der Veranstaltung auszuschenken, denn es gibt alkoholgeschwängerte Sportveranstaltungen - die als Event getarnt sind - auch in unserem Gelsenkirchener Umfeld mehr als genug. Die diese Veranstaltung leitenden Personen bitte ich dementsprechend zu instruieren. Wünschenswert wäre es, wenn Erdinger alkoholfrei an dem Tage wie in den letzten Jahren immer zur Geltung und in den Ausschank kämen.

### Welche Personengruppen können sich in diese Sportschule einbringen ?

Arbeitslose Akademiker	1		REHA für Drogensüchtige durch Sport vor Ort	5	
Sportausbildung für Jugendliche	2		Sportkurse für Vereinssportler	6	
Allgemeine Bewegungsschule gegen Sportdekadenz	3		Laufsport alternativ zur Streßbewältigung aller Bevölkerungsgruppen	7	
Bessere Ausbildung für Sportlehrer	4		Computerschule		



**Grafik des ersten Denkmodells einer Reha-Sportschule mit Einrichtung einer Laufakademie. Die mangelnde Rechtssicherheit in der EU ließ auch 2005 schon das Projekt platzen.**



**Träumer ... haben vielleicht  
keinen Plan  
aber Realisten haben keine  
Visionen!"**

Die Turmschule in Gelsenkirchen-Rotthausen - Umkleideplatz des künftigen Ruhrstadtmarathons von der Karl-Meyer-Straße über die Sportanlage "Auf der Reihe" durch den Gesundheitspark Nienhausen und den Stadtpark zum neuen Hans-Sachs-Haus und zurück.



# Karl-Meyer-Straße GE-Rotthausen

Grünes Licht für Ihren Einkauf von  
Waren und Dienstleistungen



Der angedachte Startpunkt auf der Karl-Meyer-Straße in Rotthausen für das Projekt beim Gelsenkirchener Volkslauf „Keine Macht den Drogen!“ in Höhe der damaligen Tanz- und Filmpalette. Im Hintergrund das Stammhaus der Familie Tinibel. Der Jugendschutz und der Tierschutz waren zu allen Zeiten ein kulturelles Bedürfnis der Familie. Daher ist wohl auch das Engagement des aktiven Fußball- und Breitensporttrainers Sieghard Tinibel zu erklären, der sich seit Erlangen seiner Lizenz für den Jugendschutz mit dem Int. Gelsenkirchener Volkslauf über den Sport einsetzt. Dazu motivierten ihn laufend die Erhebungen zu den Anträgen nach dem Schwerbehindertengesetz im Versorgungsamt GE, die u. a. auch von vielen Drogenabhängigen gestellt wurden.

# Projekt: Gelsenkirchenmarathon mit dem DFB-Cooper-Lauf gegen Doping und Drogen im Sport und im Umfeld des Sports.

Bezüglich des von Brüssel im Jahre 2005 abgelehnten Projekts mit dem DFB-Cooper-Lauf gegen Doping und Drogen im Sport, wurde von Sieghard Tinibel in der Sache erneut um Schützenhilfe aus Berlin gebeten. Eine medizinische Innovationsaktion diesbezüglich auf Anregung des Gesundheitsministeriums NRW wurde nicht gewürdigt. Vielleicht gelingt es in diesem Jahr ohne einen Verein dahinter zu stellen. Ein entsprechender Filmbeitrag ist in Vorbereitung. Mehr dazu lfd. [www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)

Sein Todestag jährt sich am 7. März 2012 zum 40. Mal. Es hätte auch Dein Sohn oder Freund sein können...



Gelsenkirchen  
Stadt ohne Gewalt

**LAUF MIT, WALK MIT!**

Laufen beim Ruhrpottthalbmarathon durch City und Park der Fußballstadt  
DFB-Cooper-Lauf als Fitnessstest für alle Teamsportler über 3.600 m

**Leichtathletik**

[www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)

**GELSENKIRCHEN MARATHON**  
Laufen für alle durch City und Park der Fußballstadt

**Fußballstadt Gelsenkirchen**

DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



**STADT OHNE GEWALT**  
Bahnhofsstraße in der Innenstadt

Sieghard Tinibel konzipierte und finanzierte die Veranstaltung seit 1985 für Gelsenkirchen. Bisher wurden die Chancen die darin liegen nicht von der Stadt mit Gelsensport erkannt. Begehrlichkeiten ließen hingegen Leute nach der Veranstaltung greifen. Ein somit indirekter Kameradendiebstahl im Sport vollzieht sich dadurch. Bisherige Mühen mit den grafischen Darstellungen und Bearbeitungen mehrerer Domains im Internet über die Jahrzehnte sind bei dem Ideendiebstahl ebenfalls unberücksichtigt gelassen worden. Ein Imageschaden nicht nur für den Initiator der gesamten Laufsportveranstaltung. Auch der FLVW Kreisverband sowie die Stadt Gelsenkirchen werden dabei einen Imageschaden erleiden. Die in den Sport drängenden Krankenkassen mit anderen Veranstaltern von Volksläufen wie Versicherungsgesellschaften u. ä. erzeugten bei den Verbänden nur eine unkontrollierbare Anarchie, ähnlich wie sie von den Bundesligavereinen verursacht werden, die mit dem Sonntagsanstoßzeitpunkt sämtliche Existenzgrundlagen der Amateurvereine im FLVW zerstören. Da nutzt es auch nicht viel, wenn in die Jugendsportabteilungen Gelder der Krankenkassen fließen

## Sieghard Tinibel - Förderer des Fußball- und Breitensports



Sieghard Tinibel von DJK Rotthausen bei der Weltpremiere des **DFB-Cooper-Lauf** den er unter Beratung von Sportlehrer und FIFA Referee Hellmut Krug konzipierte. Hier die Mannschaft bei der Vorstellung mit Manfred Wichmann im Frühjahr 1997 „Auf der Reihe“ in Rotthausen.



Sieghard Tinibel im August 2011 mit seinem Team bei seiner wohl letzten sportlichen Betreuungsaufgabe im Fußball.